

**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt  
**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann  
**Band:** 1 (1788)  
**Heft:** 43  
  
**Rubrik:** Gant

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Gant.

Urs Haberthür seel. Erben v. Breitenbach Vogt. Thierst.  
Rechnungstag.

Berena Frey Martin Lehmann seel. Wittib von Zuchwyl  
Vogten Kriegstetten.

Anna Maria Rusbaumers Viktor Schibler seel. des Wirths  
Ehefrau von Walterschwyl Unten Olten.

---

### Auf den blinden Dülon.

Wo ist das Herz? und wärs so fest wie Erz,  
Wie Kiesel hart, und wärs ein Fürstenherz,  
Das nicht zerschmelzt vor Trauergefühl,  
Bey Dülon's Flötenspiel.

Wenn seiner Wirbeltöne Wunderkraft  
Sich hebt, und jede Nerve bebend macht;  
So horchen Geister sel'ger Ruh,  
Und winken ihm Beyfall zu.

Zwar deckt dein Aug, o Dülon, tiefe Nacht,  
Du siehst den Schöpfer nicht, in seiner Erdenpracht;  
Doch er, der sprach: es werde Licht,  
Verläßt den edlen Dülon nicht.

Du lobest Gott wie Seraphin,  
Sie fallen auf ihr Antlitz hin,  
Verschlossen ist ihr Blick,  
Sie fühlen nur des Daseyns Glück.

Wann einst mit strenger Hand Vergänglichkeit  
Dies kleine Liedchen zu verwischen dräut,  
So zieht sie ihre Hand beym bloßen Blick,  
Von Dülon's Name schnell zurück.

### Danklied des begnadigten Gefangnen.

Gefangen seyn ist Todes Plage,  
Man lebt im Kettengrab.  
Nun denkt, was ich empfunden habe,  
Als man mir Freyheit gab.